

Erfahrungsbericht Auslandssemester



**Saint Petersburg State University**  
**Graduate School of Management**

Wintersemester 2019 / 2020

Master International  
Management Hochschule  
Bochum

## **Vorbereitungen**

Nachdem ich die Zusage für mein Auslandssemester in St. Petersburg bekommen hatte, ging alles recht schnell. Ich musste mich zunächst noch selbstständig bei der Universität bewerben, was jedoch recht einfach und schnell über einen online Link funktionierte. Die Meisten, der dafür benötigten Unterlagen konnte ich an der HS Bochum im International Office und bei Herrn Simonovis selbst erhalten. Daraufhin bekam ich direkt eine Zusage von der Uni in Russland und eine E-Mail mit weiteren Anweisungen.

Einige Zeit später bekam ich auch bereits die Möglichkeit meine Fakultät zu wählen (ich entschied mich für Management / GSOM) und per Mail bekam ich weitere Unterlagen zur Organisation („survival guide“ etc.)

Das Einzige um das ich mich zu diesem Zeitpunkt noch kümmern musste, war das Visum. Informationen dazu findet man auf der Seite der russischen Botschaft, auf welcher auch eine Liste mit allen benötigten Unterlagen zu finden ist. Man kann das Visum entweder per Post beantragen, oder vor Ort in Bonn (je nach dem eigenen Wohnort), wofür ich mich entschieden habe um mögliche Fragen zu klären. Die Bearbeitung des Visums dauerte in meinem Fall nur wenige Tage.

Kurz vor Beginn des Semesters bekam ich von der Universität in St. Petersburg außerdem eine vorläufige Kursliste und einen Buddy zugeteilt, welcher mir alle weiteren Fragen beantworten konnte und mich von Flughafen abholte.

Die Vorbereitungen liefen also sehr unkompliziert und die GSOM war super organisiert. Internationale Studenten bekamen alle einen Buddy und im Vorfeld eine Ansprechpartnerin der Universität genannt, weshalb ich mich sehr gut vorbereitet und informiert fühlte.

## **Leben in St. Petersburg**

### **Unterkunft**

Ich entschied mich dafür, zunächst ins Dormitory der Universität zu ziehen. Als ich vor Ort ankam hatte ich Glück und mir wurde ein renoviertes 4er Apartment zugeteilt. Aus diesem Grund entschied ich mich im Wohnheim zu bleiben. Ich teilte mir mein Zimmer mit einer anderen deutschen Austauschstudentin und wir teilten das Apartment mit zwei weiteren Austauschstudentinnen aus Frankreich. Der Platz im Dorm kostete pro Monat etwa 5.000 RUB (circa 75€) und musste vor Ort in bar gezahlt werden. Andere Studenten, die sich ein Zimmer in der Stadt gesucht hatten, zahlten monatlich etwa 24.000 RUB (circa 350€). Das Wohnheim selbst war jedoch mit dem Nötigsten ausgestattet, wenn auch nicht gerade luxuriös. Da ich jedoch viel reisen wollte und wenig Zeit im Wohnheim verbachte war es für mich vollkommen in Ordnung. Außerdem kam ungefähr jede Woche eine Putzfrau, die das Bad reinigte und die Wäsche (Bettwäsche und Handtücher) konnten kostenfrei einmal in der

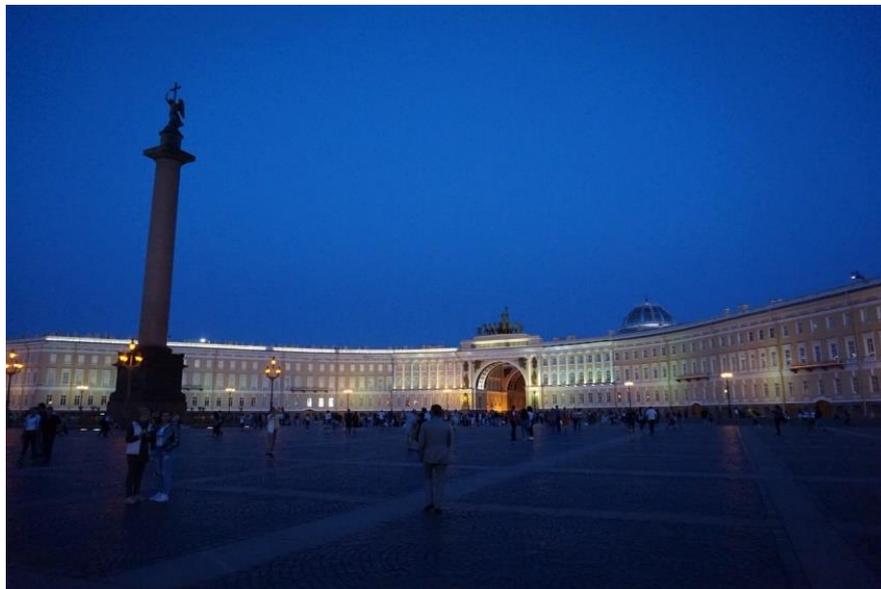
Woche gewechselt werden. Das Dorm lag direkt am Meer und etwa 35 von der Uni und der Innenstadt entfernt. Einkaufsmöglichkeiten gab es in unmittelbarer Nähe.



## Die Stadt

Grundsätzlich kann ich wirklich sagen, St. Petersburg ist eine wunderschöne Stadt! Sie liegt direkt am Meer, hat viele wunderschöne Gebäude und einen ganz besonderen Charme. Auch die Menschen dort sind deutlich freundlicher als so einige Vorurteile erwarten lassen. In St. Petersburg gibt es grundsätzlich alle Geschäfte, die man aus Deutschland kennt und der „Kulturschock“ blieb in meinem Fall tatsächlich komplett aus.

Als ich im August ankam, hatten wir wirklich super Wetter und konnten sogar noch einige Tage am Stadtstrand verbringen. Zum Ende des Semesters wurde es natürlich immer kälter, obwohl der erwartete kalte Russische Winter ausblieb. Im Dezember hatten wir noch etwa 0 Grad und die Kanäle in der Stadt fingen langsam an einzufrieren. Auch Schnee gab es ab und zu, der jedoch nur wenige Tage liegen blieb.





## Essen und Trinken

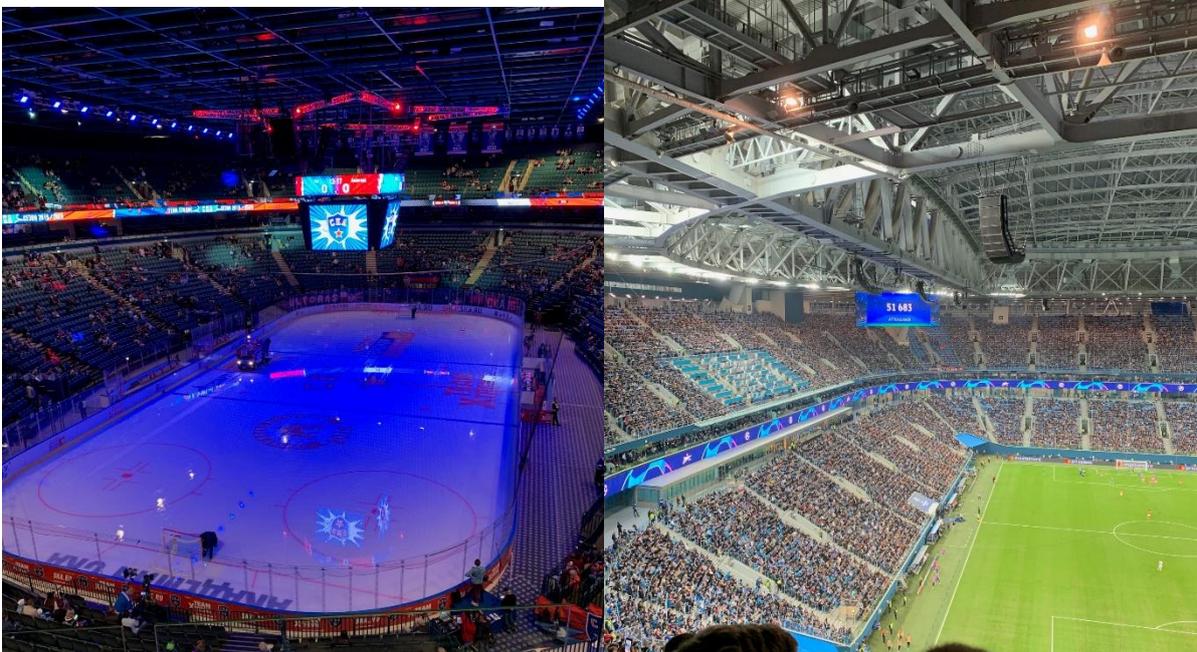
Lebensmittel sind in russischen Supermärkten in etwa so teuer wie in Deutschland. Die Auswahl und Qualität ist jedoch häufig etwas geringer. Es gibt jedoch eine Art Großmarkt, „Lenta“, welcher eine riesen Auswahl an Produkten bietet. Essen und Trinken in Restaurants ist dagegen häufig günstiger als in Deutschland. St. Petersburg bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten Essen zu gehen, weshalb ich selten selbst gekocht habe. Super zu empfehlen sind georgische Restaurants, welche es fast an jeder Ecke zu finden gibt.

## Infrastruktur

St. Petersburg hat einen super ausgebauten öffentlichen Nahverkehr. Es gibt öffentliche Busse (40 RUB pro Fahrt), kleine private Busse („Matrushkas“; 40 RUB), Trams (40 RUB) und die städtische Metro (45 RUB). Häufig ist die nächste Bus- oder Metrohaltestelle nur wenige Meter entfernt und gut zu erreichen. Matrushkas haben zudem nur eine feste Fahrtstrecke aber keine festen Haltestellen und man kann dem Fahrer einfach sagen wo genau er anhalten soll. Besonders zu beachten ist in St. Petersburg, dass die Inseln der Stadt durch Brücken verbunden sind, die nachts hochgehen. Dann gibt es kaum / keine Möglichkeit mehr, von einer auf die andere Insel zu kommen. Hierfür gibt es jedoch eine Internetseite, die die Brückenöffnungen auf die Minute genau anzeigt. Durch die Uni hat man die Möglichkeit ein Studententicket für den öffentlichen Nahverkehr zu bekommen. Dieses kostete ca. 1000 RUB pro Monat und man konnte damit frei Metro und Bus fahren. Zudem sind wir abends häufig mit „Bolt“ oder „Yandex“ gefahren (den Russischen Versionen von Uber) weil es einfach super bequem und günstig war. Es ist also sehr einfach sich in und um St. Petersburg zu bewegen.

## Freizeit und Entertainment

St. Petersburg ist eine große Stadt und sie hat wirklich viel zu bieten. Das volle Angebot kann man jedoch leider nur nutzen, wenn man Russisch spricht. Aber auch ohne ausreichend Russischkenntnisse wird einem in St. Petersburg nicht langweilig. Die Uni selbst hat vor allem zu Anfang des Semesters sehr viel organisiert und angeboten. Aber auch während des Semesters gab es viele Partys und Veranstaltungen, die von der Uni organisiert wurden. Dazu lohnt es sich z.B. zu Fußball- und Eishockeyspielen zu gehen, wenn man sportinteressiert ist. Tickets sind in St. Petersburg sehr günstig und häufig kann man wirklich Top-Spiele sehen. Auch das Umland von St. Petersburg hat Einiges zu bieten und bietet super Möglichkeiten für Tagesausflüge. Kulturell bietet St. Petersburg sicherlich am meisten. Viele Museen und das weltberühmte Russische Ballett waren ein Muss im Auslandssemester in Russland.





## **Sport**

Ich persönlich habe in St. Petersburg das Fitnessstudio-Angebot der Universität genutzt. Die GSOM hat eine Absprache mit einem nahegelegenen Hotel und seinem Fitnessbereich. Für 3.200 RUB konnte man sich jeden Monat erneut im Fitnessstudio anmelden. Dafür bekam man Zutritt zum Gym, konnte an Kursen teilnehmen und hatte Zugang zu dem Spa- und Saunabereich des Hotels.

## **Studieren in St. Petersburg**

### **Uni Alltag**

Die GSOM bot direkt zu Anfang einen Crashkurs in Russisch an. Da ich komplett ohne Russischkenntnisse angekommen war, nahm ich dieses Angebot auch gerne in Kauf. Ich erhielt ein Buch mit Lernmaterialien und jeden Morgen fand ein Kurs statt. Innerhalb einer Woche lernte ich so die Grundlagen der Russischen Sprache. Vor allem das Lesen half mir total, da einige Wörter ähnlich klingen wie die deutschen und man schon einiges verstehen konnte, wenn man in der Lega war zu lesen. Auch während des Semesters bot die Uni einen kostenlosen Russischkurs an, welcher wirklich hilfreich war.

Die Uni in St. Petersburg ist etwas anders aufgebaut als die BO. Dort laufen die Kurse nicht wöchentlich an den gleichen Tagen und zur selben Uhrzeit, sondern Blockweise. Das heißt, es kann vorkommen, dass man in einer Woche viele Kurse auf einmal hat, oder auch nur einen einzigen, der jeden Tag von morgens bis abends geht. Dafür hatte ich das Gefühl insgesamt recht viel Freizeit zu haben, da es Uni-intensive Wochen gab, aber andersherum auch Wochen, in denen ich gar keine Uni

hatte. Die Kurse selbst waren sehr unterschiedlich, jedoch meistens ziemlich sortiert und ordentlich aufgebaut, inkl. Präsentationen und ausführlichem Lernmaterial, sodass man den locals in nichts nachstand und sich sehr gut für Klausuren und Hausarbeiten informieren und vorbereiten konnte. In fast allen Kursen bestand die finale Note aus verschiedenen Teilen und nicht wie bei uns, fast ausschließlich basieren auf der Klausur. In St. Petersburg setzte sich die Note daher häufig aus Präsentationen, Hausarbeiten und Klausur zusammen. Die Zusammensetzung konnte aber bereits vor der Kurswahl in einem Kurskatalog nachgelesen werden. Ich entschied mich für die Kurse „Performance Management“, „Doing Business in Russia“, „Internationalization of Emerging Market Economies“, „Oil and Gas markets“ und „Managing Intellectual Capital for Companies Value Creation“. Diese kann ich, mit Ausnahmen, auch wirklich weiterempfehlen.

In Bezug auf die Klausuren am Ende des Semesters hatte ich Glück und konnte alle Klausuren online schreiben. Demnach war ich schon zu Weihnachten wieder in Deutschland und bereitete mich auch hier auf die Klausuren vor. Am Tag der Klausur loggte ich mich einfach in meinen Uni Account ein und schrieb die Klausuren auf meinem PC.

## **Reisen**

St. Petersburg ist super gelegen um zu reisen. Ich bin von dort aus nach Moskau geflogen, habe eine Tour mit der transsibirischen Eisenbahn gemacht, bin nach Lapland gereist um die Polarlichter zu sehen und habe Riga, Tallin und Helsinki besucht. Das alles ging am einfachsten mit Flugzeug, Zug oder Bus. Grundsätzlich habe ich alle Reisen recht spontan gebucht. Man muss allerdings dazu sagen, dass Reisen in Russland oft nicht ganz so günstig sind, wie erwartet. Dafür bietet das Land wirklich außergewöhnlich schöne und abwechslungsreiche Natur und Städte sowie tolle Ausflüge in die Landesgeschichte.

## **Fazit**

Ich persönlich kann definitiv sagen, dass mir meine Zeit in Russland super gefallen hat und ich mich immer wieder für die Uni in St. Petersburg entschieden würde. Natürlich kann man ein Auslandssemester dort nicht mit den eher typischen und sonnigen Zielen vergleichen. Dennoch denke ich, wenn man bereit ist, sich auf eine komplett andere Welt, Kultur, Sprache und Lebensweise einzulassen, ist Russland auf jeden Fall eine tolle Wahl. Ich habe dort wirklich viel gelernt und habe viele tolle Erfahrungen gemacht, die wahrscheinlich in keinem anderen Land der Welt hätte machen können.